

# Kleiner und Kleinster Fichtennadelmarkwickler

*Epinotia pygmaeana*, *Epinotia nanana*

## Baumarten

Fichte

## Baumarten (lat.)

*Picea abies*

## Symptome

Die Räupchen beider Wickler-Arten befressen Fichtennadeln, vorzugsweise jene der jüngeren Nadeljahrgänge. Anfänglich werden die Nadeln ausgehöhlt, später nesterweise zusammengesponnen. Befressene Nadeln sterben ab. Das Schadenbild gleicht jenem des [Fichtennestwicklers](#) (*E. tedella*), beschränkt sich aber meist auf die äusseren Zweige. Besonders gerne befallen werden jüngere Fichten oder Kronen an Bestandesrandern. Die Räupchen von *E. pygmaeana* sind gelblich-grün bis grün gefärbt mit einem braunen Kopf, jene von *E. nanana* grünlich bis hellgrau mit schwarzem Kopf. Die Räupchen beider Arten werden 8 bis 10 mm lang.

## Ursache, Zusammenhang

Beide Arten haben eine einjahrigere Entwicklung, unterscheiden sich aber in der Biologie. Bei *E. pygmaeana* fliegen die unscheinbaren, kleinen Falter im Frühling und legen am letztjährigen Trieb ihre Eier ab. Die bald schlüpfenden Räupchen wandern auf den neuen Maitrieb und minieren in den jungen diesjährigen Nadeln. Später werden diese auch von aussen befressen und zu Gespinsten zusammengesponnen. Oft bleiben in den Gespinsten Kotkrumel haften. Bereits im Fruhsummer spinnen sich die Räupchen von den Bäumen ab und verpuppen sich in der Bodenstreu. Eine Diapause und die uberwinterung erfolgt als Puppe im Boden. Der Falterflug von *E. nanana* findet erst im Sommer statt. Die Eiablage erfolgt ebenfalls am letztjährigen Trieb, die Räupchen wandern aber nicht auf den Maitrieb, sondern fressen zuerst an den Nadeln dieses letztjährigen Triebes. Erst ab Herbst wird auch der neue Jahrestrieb besiedelt. Die Räupchen überwintern in ausgehöhlten Nadeln oder Gespinsten am Trieb und setzen im Frühling ihren Nadelfrass fort. Zur Verpuppung seilen sich die Räupchen Ende Frühling an den Boden ab oder sie verpuppen sich gleich an den Zweigen. Die Puppenruhe dauert nur 2 bis 4 Wochen.

## Verwechslungsmöglichkeit

Der [Fichtennestwickler](#) (*E. tedella*) befrisst ebenfalls Fichtennadeln, bevorzugt aber bei genügendem Nahrungsangebot ältere Nadeljahrgänge. Manchmal kommen mehrere *Epinotia*-Arten am gleichen Baum vor. Der diesjahrigere Nadeljahrgang kann auch durch die [Kleine Fichtenblattwespe](#) (*Pristiphora abietina*) oder durch den [Fichtennadelrost](#) (*Chrysomyxa rhododendri*) befallen sein.

## Gegenmassnahmen

Massnahmen müssen und können keine getroffen werden. Glücklicherweise werden die Knospen nicht geschädigt.

## Bermerkungen



Durch  
*Epinotia pygmaeana*  
befallene Fichtenkrone.



Detailansicht eines befallenen Astes.



Durch  
*Epinotia pygmaeana*  
befressener Maitrieb mit Kotkrümeln.



Herbst- und Frühlingsfrass durch  
*Epinotia nanana*  
. Oft erscheinen die toten Nadeln etwas ausgebleicht.